

Tagungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **16 (1962)**

Heft 12

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

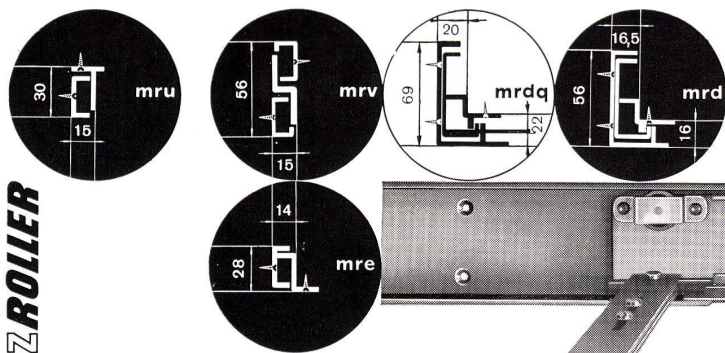
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Merz-Roller Schubladenführungen

sind besser!

Wir liefern für jeden Zweck das passende Modell: einfacher Auszug, doppelter Auszug und Differenzialauszug.

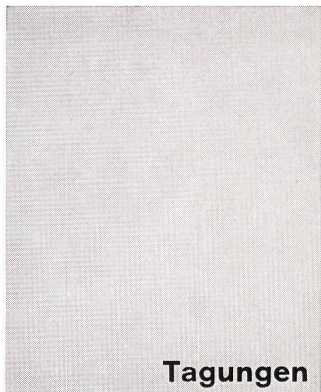


Spezialausführungen

auf Anfrage. Bezug durch den Fachhandel.

Merz-Meyer AG,

Metallwarenfabrik, St. Margrethen / St.G.

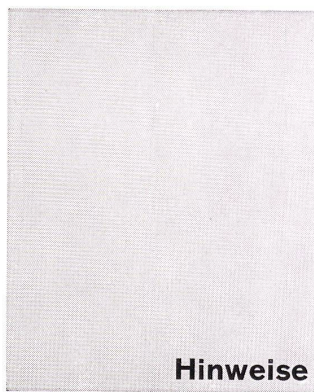


Tagungen

Berliner Bauwochen

Den Auftakt gab die Eröffnung einer Ausstellung «Unsere Nachbarn bauen» in der Akademie der Künste. Damit wird der mit der «Interbau» aufgenommene Kontakt mit bedeutenden Architekten anderer Länder weiter gepflegt. Vier Architekten haben die vier Abteilungen dieser Ausstellung zusammengestellt: Luciano Baldessari für Italien, Fritz Jaenecke und Sten Samuelson für die skandinavischen Länder, J. B. Bakema für Belgien und Holland und Pierre Vago für Frankreich. Zumeist hat man sich damit begnügt, einige hervorragende oder wenigstens interessante Leistungen in großen Photos zu veranschaulichen. Man gewinnt also keinen auch nur das Wesentliche umgreifenden Gesamtüberblick und begegnet viel längst Bekanntem. Immerhin werden so

dem breiten Publikum, für das die Veranstaltung gedacht ist, Qualitätsmaßstäbe gegeben. Vago bemühte sich, nicht «Spitzenleistungen» herauszustellen – er sagt nicht mit Unrecht, Frankreich habe und wolle keine Stararchitekten, wertvoller sei ein guter Durchschnitt. Jaenecke und Samuelson waren bestrebt, die Vielfalt qualitätvoller Lösungen heutiger Bauaufgaben in den skandinavischen Ländern zu zeigen. Bakema versuchte die besonderen Bedingungen des Bauens in den Niederlanden und in Belgien zu veranschaulichen, wobei es durchaus begründet ist, daß Holland ausführlicher als Belgien behandelt wurde. Er hat sogar darauf verzichtet, die einzelnen Architekten namhaft zu machen. Es kam ihm darauf an, die uns beziehungsweise Holland und Belgien gestellten Probleme aufzuzeigen und durch Beschriftungen dem Besucher zu erläutern. Das Podiumsgespräch, das die Architekten am Tag darauf führten, litt unter dem Mangel einer straffen sachlichen Führung, die Werner Düttmann übernommen hatte. Die Teilnehmer, Pica – der an Stelle von Baldessari gekommen war –, Bakema, Jaenecke, Samuelson und Vago, sprachen mehr monologisch aneinander vorbei, als daß sie miteinander über die Mission des Architekten in unserer Zeit oder, besser: über die Schwierigkeiten, die Aufgabe des Architekten zu erfüllen, diskutierten. Diese Zeilen werden geschrieben, ehe noch das ganze Programm abgelaufen ist. Wir werden auf die Diskussionen, Vorträge usw. noch zurückkommen. H. E.



Hinweise

Althäuserverband der Architekten

An der 58. ordentlichen Jahresversammlung beschlossen die anwesenden Alten Häuser mit großem Mehr die verbleibende Schuld der Aktivitas von Fr. 500.– zu erlassen. Der letztjährige Baububen-Ball war von den Architekturstudenten der ETH in der nunmehr abgerissenen Fleischhalle durchgeführt worden. Dabei ergab sich ein Defizit von Fr. 800.–, für dessen Deckung die Alten Häuser um ein Darlehen angegangen wurden. Bis zur Jahresversammlung waren von den Studenten Fr. 300.– zurückbezahlt worden.

Architekturkritikpreis in Frankreich

Die Vereinigung der departementalen Architektenverbänden mit ihrem Vorstand Herrn Dameron und der Architektenverband des Departements

«Seine» mit seinem Vorstand Herrn Ballardur haben einen Preis für Architekturkritik gegründet. Der Preis von 5000 NF ist dazu bestimmt, ein in Buchhandlungen erschienenes Werk oder eine Artikelserie der täglichen Presse zu belohnen, die die öffentliche Meinung für die Architektur, den Städtebau oder für den Architekturbetrieb zu interessieren vermag. Während der Pressekonferenz, die am 4. März stattgefunden hatte, gaben die Herren Dameron und Ballardur die Zusammensetzung der Jury bekannt: Nebst den beiden Präsidenten gehören ihr die Herren Bernard, Besnard-Bernadac, Croize, Dubuisson, Fayeton, Genermont, Gillet, Lods, Lopez, Mathieu, Mornet, Pinquisson und Vago an.

Liste der Photographen

- Peter Ammon, Luzern
- Ateljé Sundahl, Stockholm
- Morley Baer, Berkeley
- Max Dupain Studio, Sidney
- Paul Genest, Paris
- Heikki Havas, Helsinki
- Jean-Pierre Leloir, Paris
- Walter Müller, Baden
- Pietinen, Helsinki
- Rada Photography, South Miami
- Racroul, Paris
- Roelli & Mertens, Zürich
- René Weidmann, Arch., Baden

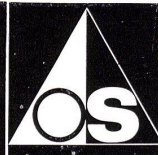
Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld



spezialauskleidung seit 35 jahren erprobt

tankbau

otto schneider zürich



frohburgstr. 188 zürich 6

telefon 051-26 35 05